

Blue Eyes

Buch 1

Von Tyra-Leonar

Kapitel 4: Team Trailors erster Auftritt

Wem die Drei da in die Augen blicken, hätte sich keiner von ihnen gewünscht. Am wenigsten Lionel. Das Unvermeidliche konnte nun nicht mehr abgewandt werden. "Ach... Kyrill... Du bist es?!..." beginnt der Stammesälteste anfangs etwas zaghaft. "Hmpf" kommt es verachtend aus der Kehle von Kyrill. Kyrills weinrote Augen wurden daraufhin noch enger als sie sowieso schon waren. Er hatte die Arme vor einem dunkelblauen, langärmeligen Shirt verschränkt. Ansonsten war er genau wie Lionel und der Älteste nackt. Eben typisch Wasservampirmanie. Kraftvoll stößt er sich vom Dach einer Koralle ab und kommt direkt vor Tyra auf. Seine Augen verraten Verachtung und Boshaftigkeit. Tyra weiß genau wie sie mit solchen Leuten umzugehen hat. "...sag mal..." beginnt sie langsam "Wer bist du?" Alle fallen der Reihe nach um. Nur Kyrill war nur leicht weggeknickt. Alle stellen sich wieder hin und glotzen blöd. "DAS HAT DER OPA DOCH GERADE EBEN GESAGT! KYRILL.... KYRILL..." faucht Kyrill sie böse an. "Na, nicht frech werden, ja?! Von wegen Opa, ich bin immer noch knackig auf meine alten Tage." Lionel schürzt darauf nur die Lippen und schaut ironisch. Lionels Großvater schaut sie fragend an "Was soll das schon wieder bedeuten, junge Dame?" Lionel hebt abwehrend die Hände und grinst. Doch ihr Grinsen war nur gespielt. Wie eine Maske, die sich über ihr Gesicht gelegt hatte, verbarg sie ihre wahren Gefühle. Am liebsten wäre sie geflohen oder im Boden versunken. Sie hasste Kyrill regelrecht, sie hasste ihn so sehr, dass sie ihn eines Tages umbringen würde. Einerseits hoffte sie, dass dieser Tag bald kommen würde, andererseits wollte nicht sie diejenige sein, die das Wasser mit seinem Blut färbte. Kyrill kam nie aus dem Wasser, als ob er Angst hätte. Aber so war es nicht. Er war viel zu sehr beschäftigt. Mit was, würden sie noch früh genug erfahren. Lionel blickte zu Tyra und musterte sie, wartend auf ihre Reaktion. Tyra hatte die Hände auf die Wangen gelegt und antwortete auf den Brüller nur: "Hach, stimmt ja." Ihr Blick wanderte zur Seite und verweilte dort. Diese böartigen Augen waren ihr zu wider. Sie blickte wieder zurück, zurück in seine dunkel böartigen Augen. Warum waren sie nur dunkler und verlässener als die Augen aller anderen Wasservampire. Alle Augen der Wasservampire waren rot. Daran war nichts zu rütteln und nichts zu schütteln. Aber seine Augen waren so rot, dass man glauben könnte, dass sich das Blut seiner Feinde darin befände. "Grausige Vorstellung..." dachte Tyra und schüttelte sich innerlich. Was sie aber noch viel mehr beunruhigte war seine Aura. Eine schwarze Aura der Finsternis, umspült vom blauen Wasser des Sees. Langsam sanken ihre Hände wieder gen Boden und sie funkelte ihn böse an. "Hey, Lionel. Wo warst du? Du weißt was

passiert wenn ich böse werde, vor allem wenn mir jemand nicht ge-horcht." Diese hasserfüllten Worten ließen Lionel merklich aufschrecken. Ihre Augen wurden mit Angst und Pein getränkt. Tyra horchte plötzlich auf. Sie spürte eine Aura, eine Aura die in Verzweiflung aufschrie. "Hilfe... hilfe, oh bitte helft mir doch..." schrie sie flehend. Tyras Blick wanderte zu Lionel. Was sie sah ließ sie in-nerlich kochen. Kyrill machte Lionel solche Angst, dass sie nun schon zu zittern begonnen hatte. Doch da passierte etwas, dass Tyra noch mehr kochen lassen soll-te. Kyrill holte mit der rechten Hand aus und...

Er schlug zwar nicht zu aber er vergrub seine Hand in Lionels rechte Schulter. Seine Kraft war nicht von gestern und er drückte ihre Schulter so fest, dass blaue Flecken Lionels Schmerz nur in kleiner Weise nach außen zeigte. Tyra ballte die Fäuste. Sie war schrecklich wütend und ihre Augen verengten sich zu Schlitzern. "LASS, SIE...LOS!" Sie rannte wutentbrannt auf ihn zu. Doch Lionels Opa warnte Kyrill aus versehen vor der Gefahr. "Nein, Tyra nicht!" Kyrill wendete sich von Li-onel ab und drehte sich Tyra blitzartig zu. Er streckte seine rechte Hand Tyras Stirn entgegen und schnippte sie weg, als sie nah genug war. Tyra flog nach hin-ten und direkt in eine Koralle. Krack. Sie durchbrach die Wand und fand sich dann im Wohnzimmer wieder. "Hö?" sie blickte sich um erblickte eine Frau, ihren Mann und drei Kinder, die alle um einen Tisch saßen und gerade mit dem Essen begonnen hatten. Alle starrten Tyra ängstlich und entsetzt an. Ihre Mahlzeit be-stand aus Algen und konnte mit den Fingern gegessen werden. Dem kleinsten der Kinder fiel sein Essen gerade aus der Hand und man konnte sehen wie ihm Trä-nen der Angst in die Augen schossen. "Upsi. 'tschuldigung." Tyra steht wieder auf, verbeugt sich kurz wobei sie eine Hand hinter ihren Kopf nimmt und geht dann verlegen wieder aus dem Haus heraus. "Hehe..." lacht sie nervös "... esst ihr auch so ne komisch grüne Pampe?" Diese Frage war an Lionel und ihren Großvater gerichtet. Beide lächeln leicht und kaum merkbar. Kyrill dagegen schaut sie immer noch böse an. Tyra wirkt von diesem Blick wie festgenagelt. Dabei steckt gar kein Eisen an ihrem Körper oder in ihrer Kleidung. Die Spannung drohte die Situation noch schlimmer zu machen. Man konnte die Anspannung spüren, ja fast schme-cken. Gefährlich nah der Katastrophe. Tyras wahre Kraft hatte noch keiner gese-hen. Sie war ja auch noch nicht ernstlich wütend gewesen. "Nt... Nun ja, wie dem auch sei. Ich muss gehen... und du Lionel..." er blickte sie an und Lionel wich ei-nige Schritte zurück. Kyrill beließ es dabei und stieß sich wieder ab. Er schwamm in die Richtung der größten Koralle in der ganzen Stadt, die wie es schien das Hauptgebäude war. "Genau, mach dich vom Acker, los geh schon..." Tyra streckte Kyrill die Zunge raus und schaute ihm wütend nach. "So ein... so ein, so ein... ach verdammt für solche Menschen findet man einfach keine Worte!..." Fluchend tritt sie auf der Stelle "Alles wieder okey, Lionel?" sie drehte sich zu der besagten Per-son um und musterte sie mit besorgtem Blick. "Ja... ja, alles okey." Antwortet sie darauf nur schnell damit kein Widerspruch aufkommen konnte. Tyra gab sich zwar damit nicht zufrieden, stellt aber auch keine weiteren Fragen. "Möchtest... möchtest du gern wissen, wer das war?" Ängstlich und traurig kommen diese Worte über Lionels Lippen. Ein wütendes schnaufen entfährt Tyra als sie wieder an diesen Abschaum von Wasservampir erinnert wird. Lionel fasste dies als ein "ja" auf. "Er heißt Kyrill. Aber vielleicht sollte ich dir erst etwas über unsere Bräu-che erzählen, dann verstehst du es sicher besser..." sie wird von ihrem Großvater unterbrochen "...das, übernehme lieber ich. Also: Wir, die Wasservampire haben Bräuche, genau wie ihr auch. Manchmal ähneln sie sich, manchmal unterscheiden sie sich dagegen sehr. Unser Letzter Herrscher war gestorben. Er war im Kampf gefallen. Seine Gemahlin war schon viel früher gestorben. Keiner weiß woran das lag, dass sie

so jung gestorben ist, aber manche behaupten es hat etwas mit unse-ren Bräuchen zu tun... Nun, weiter was Kyrill betrifft. Wenn beide Obersten Was-servampire gestorben sind, finden sich alle Ältesten ein und gründen zusammen so ein neues Oberhaupt. Aber nur so lange bis die Auserwählten eintreffen. Nacht für Nacht befragen wir die Sterne, unsere Urahn und die Träume. Wir warten auf die eine Vision, die uns unsere neuen Herrscher zeigen wird. Als erstes er-schien uns Lionel in den Sternen. Wir wussten, dass sie die neue Herrscherin sein würde. Aber der Herrscher fehlte noch..." "Lionel soll die Herrscherin werden??" Tyra war richtig aufgebracht. Das ging gegen ihren Verstand. Wie konnte man ei-nem so jungen Menschen eine so große Bürde auferlegen? Visionen hin oder her, langsam wurde ihr dieses Wasservampirvolk zu wider. Allein wenn sie an die Ko-rallen dachte spürte sie, wie sie etwas zerstören wollte. Aber bei dem Gedanken, dass Paare durch Visionen bestimmt wurden, kam ihr die Galle hoch. Angewidert schluckte sie das Aufkommende wieder hinunter und ließ den Ältesten weiter er-zählen. "... also wo war ich? Ah ja, der Herrscher. Nun weder Lionel noch der neue Herrscher schienen geborgen zu sein. Wir mussten weitere 2 Jahre warten bis schließlich in einer Nacht, eine Vision die gesamten Ältesten heimsuchte. In der Vision waren zwei Babys zu erkennen, es waren Zwillinge und beides Jungen. Je-der der Ältesten sah das gleiche. Haargenau dasselbe, was aber verwunderte war, dass wir beide Kinder gleichzeitig sahen. Außerdem stand Lionel als erwachsene Person neben den beiden und musterte sie. Wie sich am darauf folgenden Tag herausstellte waren drei Kinder in der Nacht geboren worden. Ein Mädchen und Zwillingenjungen. Somit hatten wir die neue Herrscherin endlich gefunden. Aber was sollten wir mit den Jungs machen? Es war unmöglich beide zum Herrscher zu erklären. Somit unterzogen wir beide ständig Tests. Aber jedes Mal stand es Gleichstand. Aber vor genau einer Woche hat einer der beiden, seine bisher beste Leistung gezeigt und den anderen als Verlierer dastehen lassen. Somit war klar wer an Lionels Seite über unser Volk herrschen sollte. Es war kein anderer als..." "Kyrill!!!" Lionels hasserfüllte und böartige Stimme erstaunte sogar ihren Opa. Er schaute sie verwundert an legte dieses Gesicht aber schnell wieder ab und ta-delte seine Enkelin. Diese schaut dann betrübt zu Boden, aber ihr Blick hatte nichts an Böartigkeit verloren. Tyra schaute nur zu und sagte nichts. Schließlich wurde ihr diese Stille zu dumm. "Also ist..." da, war der Groschen endlich auch bei Tyra gefallen "... dann ist dieser Depp dein Verlobter?! Oh, scheiße..." Tyra dreh-te sich wieder zu dem großen Gebäude um. So war das also. Nun, da sie die Wahrheit kannte, würde sie etwas unternehmen. Nicht nur wegen Kyrill, sondern auch wegen den Ältesten und den Korallen. Hier lief eindeutig was schief. Sie stieß sich leicht vom Seeboden ab und schwamm in die Richtung des großen Ge-bäudes. Die beiden Wasservampire schauten ihr erst verdutzt nach und schwam-men ihr dann neugierig hinterher. Keine Ahnung was Tyra vor hatte und dachte. Für sie war es normal in dieser Welt zu leben und hatten sich mit ihrem Schicksal abgefunden. Doch in Tyra brodelte ein unlöschbares Feuer, dass diese Welt von Grund auf verändern sollte. Kurz vor dem Gebäude ließ sie sich wieder auf den Grund sinken und schritt durch die offene Tür. Zielstrebig setzt sie einen Schritt vor den anderen. Ihr Blick war mutig und immer nur auf einen Punkt konzent-riert. Ihre Aura hatte bereits das gesamte "Gebäude" durchstößert und hatte schließlich die Ältesten, im obersten Zimmer gefunden. Hinter dem Empfang saß ein leicht schläfriger Wasservampir, der jeden Moment drohte einzuschlafen. Als er Tyra erblickte schreckte er auf. "Halt! Wer sind sie und wo wollen..." Tyra hob abwehrend die Hand in seine Richtung, verlangsamte aber weder ihren Schritt noch richtete sie ihren Blick von ihrem Ziel. "Schon gut, ich weiß wo ich hin will." Mit diesen Worten

ging sie weiter und kam an der Treppe an. "Äh?" der Empfangswart schaut verwundert Tyra nach, aber als er Lionel und ihren Großvater entdeckt, die in einigem Abstand hinter Tyra herschwammen, beruhigt er sich et-was und nickt den beiden höflich zu. Beide nickten zurück und folgten dann weiter Tyra. Stufe um Stufe stieg sie hinauf. Durch große und lange Gänge zu weite-ren Treppen und immer mehr Gängen. Tyra kam ihrem Ziel immer näher. Schließlich hatte sie das oberste Zimmer des Haupt"gebäudes" erreicht und blieb vor der Tür stehen. Im Geiste plante sie schon die weiteren Schritte, die sie tun würde. Lionel und der Älteste hatten Mühe mit ihr mitzuhalten. Nach Atem rin-gend stoppten sie neben Tyra und schauten sie immer noch verwundert an. "Was willst du hier, Tyra?" fragt Lionel die zu erst wieder zu Atem kam. Wahrscheinlich lag es am Alter, dass Lionel dynamischer und kraftvoller war. Tyra hob leicht das Knie an und schloss für einen kurzen Augenblick ihre Augen. Urplötzlich öffnete sie diese wieder und kickte die Tür mit geballter Ladung weg. Nur noch halbe An-geln hingen an der Türseite, schwingten kurz etwas und fielen dann klirrend zu Boden. Die Ältesten hatten alle um einen großen Tisch gesessen und sprangen bei dem Krach erschrocken auf. Tyra trat durch den Türbalken, ging über die am Bo-den liegende Tür und blieb in einigem Abstand vor den Ältesten stehen. "Wer...wer sind sie und was wollen sie?" rief einer der Ältesten. "Cedric!? Darf ich fragen was das soll?" fragte ein anderer. Lionels Opa, Cedric, schüttelte nur den Kopf und zuckt mit den Achseln. Er wusste beim Willen Gottes nicht, was Tyra dazu trieb öffentliches Eigentum zu zerdeppern. Sie war ihm schon vorher merk-würdig vorgekommen. Sollte sein Gefühl etwa das hier bedeuten? Ganz klar war ihm das nicht. Langsam wunderte ihn nichts mehr an Tyra. Was würde sie als nächstes tun? Tyra stand ganz ruhig da, wie ein Fels in der Brandung. Ihre Augen waren auf die verwirrten Ältesten gerichtet. Sie konnte förmlich ihre Angst rie-chen. Doch was sie eher versicherte, dass die Ältesten Angst hatten, waren ihren Auren. Diese flackerten nur hin und her und züngelten sich in schmalen Streifen gen Decke. Aber sie schnellten auch genauso schnell wieder zurück wie sie empor gezogen waren. "Wie es scheint, besitzt keiner der Ältesten das Aurenlesen, ge-schweige denn die Kunst des Versteckens" dachte sich Tyra "...das wird ein Leich-tes, sie in Panik zu versetzen..." ein fieses Grinsen trat auf Tyras Gesicht. Dadurch wichen die Leute weiter von ihr weg. Da sich der Abstand nun zwischen Tyra und den Ältesten geweitet hatte, ging Tyra einen Schritt auf sie zu. Diese gingen dann wieder weiter zurück, sodass Tyra wieder näher schritt. Dies ging so lange bis die Ältesten an der Wand standen. Tyra sah ihre Chance gekommen, diesen Weichei-ern Beine zu machen und schritt entschlossen auf sie zu. Nun versuchten sich alle hinter einem zu verstecken. Ein Mann stand nun an der Spitze und schaute ver-ängstigt über die Schulter, ob er nicht auch zurück flüchten könnte und blickte ständig wieder vor um Tyra nicht aus den Augen zu lassen. Diese Fremde war Unheimlich und besaß anscheinend große Macht. Tyra stoppte direkt vor dem vordersten Mann und streckte ihr Gesicht vor seins. Ihr fieses Grinsen wurde immer breiter und ihre Augen verengten sich zu böartigen Schlitzen. Der Älteste versuchte sich weiter von der Fremden wegzudrücken, was ihm misslang. Denn hinter ihm war ja auch kein Platz mehr. Er konnte den Atem der Fremden auf seinem Gesicht spüren, so nah war sie an ihm dran. Allen Ältesten, bis auf Cedric, zitterten die Knie und kalter Schweiß trat auf ihre Stirn. "Buh" sagte Tyra in ei-nem erschreckendem Ton. Die Augen der Verängstigten weiteten sich noch weiter vor Entsetzen und ihre Kiefer fielen herunter. "AAAAaaaaaaaaaaaaahhhhhh" schrien sie im Chor und stoben in zu allen Seiten davon. Auch in Tyras Richtung den die Angst hatte sie vollkommen verrückt gemacht. Wie aufgescheuchte Hüh-ner liefen sie quer durchs Zimmer. Fielen

hin und wurden dann überrannt. Dann standen sie wieder auf und fielen wieder hin um sich wieder zertrampeln zu lassen. Aber sie mussten mächtig Power in den Lungen haben, den sie schrien immer noch. "Fast wie auf einem Rummelplatz." Kommentierte Lionel und schaute dem Ganzen verwundert zu. Ihr Großvater schüttelte nur den Kopf. Das fiese Grinsen war von Tyras Gesicht verschwunden und ihre Augen waren wieder normal geworden. Sie schaute diesem Geschehen gelassen zu, als habe sie nichts damit zutun, ja als ob sie das überhaupt nicht interessiere. "HEY!" rief sie als es ihr langsam zu bunt wurde und die Ältesten sich wie kleine Kinder aufführten. Wie eingefroren blieben alle entsetzt stehen und blickten zu Tyra. "... eine kleine Pause verging bis Tyra weiterredete "Wisst ihr.... was ein Fisch ist?" Die Ältesten machten verschieden Grimassen. Die einen schauten immer noch entsetzt, den anderen klappte wieder der Kiefer runter und wieder andere machten Fischmäuler. Dann blickten sie sich gegenseitig an und blickten dann wütend zu Tyra zurück. "Ich weiß was ein Fisch ist!!!" ihr wütender Ton schallte durch den Raum. Dadurch grinste Tyra wieder nur. Es war ein überlegenes Lächeln und ließ alle anderen klein dastehen. Sie hob ihren Kopf und blickte auf die anderen herab. "Also... das sind diese kleinen glitzernden Dinger, die sich einfach nicht mit einer Angel fangen lassen wollen... Ähm, wisst ihr was eine Angel ist? Das ist so ein Ding mit...." "WIR WISSEN WAS EINE ANGEL IST!!!!!!!" riefen sie jetzt wieder im Chor. Anscheinend hatten sie sich wieder gefasst und ihre Gedanken wieder geordnet. Sie reihten sich zu einer Gruppe zusammen und erschienen so mächtiger und größer. "Gut zu wissen. Aber wenn ihr so schlau seid könnt ihr mir auch sagen warum Korallen so wachsen sollten wie sie wollen und warum sie keine Seele haben." Nach dem diese Worte ausgesprochen waren, ertönte ein lautes und überhebliches Lachen "Hahahahahaha". Die Wasservampire und Tyra blickten sich im Raum um. Um herauszufinden von wem diese Lache ausging. Entdecken konnten sie nichts. Doch Tyra konnte etwas erkennen. Der Raum in dem sie sich befand war sehr hoch und das Licht reichte nicht bis ganz hinauf. Dort war es dunkel und eignete sich gut zum Verstecken. "Ganz schön naiv, nicht Kleines?" Tyra hatte Recht, die Stimmen kamen von oben. Sie fixierte die Schatten und versuchte etwas zu erkennen. Plötzlich sprangen drei Gestalten aus den Schatten heraus und fielen zu Boden. Alle drei landeten sanft auf den Füßen und standen nun zwischen Tyra und den Ältesten. Die eine Gestalt war eine Frau und wunderhübsch. Sie trug schwarze Stiefel und einen dunkelblauen Rock der ihr bis zu den Knien ging. Darüber war ein Stück hellblauer Stoff gelegt, der mit einem schwarzen Gürtel an der richtigen Stelle gehalten wurde. Außerdem trug sie ein schwarzes T-Shirt das bauchfrei war und unten drunter trug sie einen dunkelblauen Pullover, der ihr bis an die Fingerknöchel reichte und ihre Fingernägel waren hellblau lackiert. Ihre Haare waren ebenfalls hellblau. An der Seite ihres Gesicht fiel je eine dicke Strähne vor den Ohren runter und die restlichen kurzen Haare standen am Hinterkopf ab. Ihre Augen waren grau und so undurchdringlich wie der Nebel. Die anderen beiden Gestalten waren beides Männer. Der eine, der gleich neben der Frau stand hatte Aschblondes Haar und ebenfalls graue Augen. Seine schienen eher traurig als Undurchdringbar. Er hatte ebenfalls ein schwarzes T-Shirt an, welches aber nicht bauchfrei war. Er trug keinen Pullover unten drunter, aber dafür hatte er schwarze Handschuhe an, die ihm gerade so bis zum Handgelenk reichten. Seine Finger waren komplett verdeckt. Er trug eine dunkelblaue Hose, die in schwarze Schuhe gesteckt worden waren. Die Schuhe ähnelten Turnschuhen gingen ihm aber bis zu den Schienbeinen. Und die dritte und letzte Person hob sich komplett vom ganzen Bild ab. Er hatte kastanienbraunes Haar, das ihm nach obenhin abstand und violette

Augen, welche die Runde eher gelangweilt begutachtete, oder schien das nur nach außen hin? Er trug einen blauen Pullover, der schlabrig an ihm herunter hing und ihm bis über die Fingerspitzen ging. Er trug eine kurze blaue Jeans. Und seine Stiefel waren dunkelbraun und wurden mit langen Schnürsenkeln gebunden. Alle drei hatten sich so aufgestellt, das sie nicht aus dem Hinterhalt angegriffen werden konnten. "Wer seid ihr?" fragte ei-ner der Ältesten. "Ach bei diesen Fremden habt ihr keine Angst, oder wie? Na toll, was seid ihr denn für welche?" dachte sich Tyra und in ihr fing sie von neuem an zu kochen. "Wie können die sich so etwas herausnehmen. Als ob die anders wären als ich!" Alle drei neigten den Kopf zu dem Ältesten und die Frau übernahm das Wort "Wir sind das berüchtigte Team Traylor. Ich bin Julika." "Ich bin Fiore" führte der eine Mann weiter. "... "Hey!" die Frau stupst den gelangweilten Mann an. "Hö?" dieser blickt sie leicht schläfrig an. "Du sollst deinen Text sagen!" fährt Fiore ihn an. "...Ach so. Hm..." "Jetzt sag schon!" Er blickt wieder zu dem Ältesten und streift einen Zeigefinger leicht verlegen unter seiner Nase "Und ich bin..." er blickt wieder schläfrig gen Decke und überlegt. "AREO" schreien seine Kollegen im Duett "Ach ja, ...Areo. Kämpfen nützt euch nix, den wir sind ein Witz." Areo streckt beide Arme senkrecht von sich weg und spreizt die Beine. "Was sind denn das für Witzfiguren?" fragt Tyra laut. Julika haut Areo eine runter. "Hey, ich hab doch gar nichts gemacht" "Doch. Der Text war falsch. Es muss heißen: Kämpfen könnt ihr vergessen, ihr könnt euch nicht mit uns messen!!!" "Ach, ja, richtig... stimmt schon..." "Noch mal, aber dieses mal richtig!" wird Areo von Fiore ange-faucht. "Hm..." er kratzt sich kurz an der Wange und guckt wieder schläfrig. "o..k...e...y... Und ich bin Areo. Kämpfen könnt ihr vergessen, ihr könnt euch nicht mit uns messen." Er macht wieder diese Pose und diese Mal stimmen Fiore und Julika auch mit ein. Beide strecken ihre Arme wie ein liegendes V aus und win-keln ein Bein ans Knie und legen es zur Seite. (stellt euch das mit Rock vor...) Tyra macht einen Fischmund und schaut ungläubig "Wer hat die denn hier herein ge-lassen. Könnt ihr diese Kinder nicht rausschmeißen?" fragt wieder einer der Äl-testen. Doch eins war merkwürdig an dem Ganzen und nur Tyra bemerkte es. Wie sollten sie hier herein gekommen sein, ohne das es einer bemerkt. Also musste sie einer herein gelassen haben, der sich hier auskennt. "Einer vom Volk der Wasser-vampire also. Aber..." Tyra schnüffelte leicht in der Luft "Dieser Geruch?! Das ist der von Kyrill... er war es also, nun gut. Ich habe da eine Idee..." wieder tritt ein fieses Grinsen auf Tyras Gesicht während sie ihre Gedankenfäden spinnt. Plötz-lich verschwindet ihr fieses Gesicht und es tritt ein freundliches und kindliches an dessen Stelle. Sie hüpfte auf die drei zu und macht ebenfalls eine lustige Pose. Sie stellt sich neben Areo und winkelt die Arme vor dem Körper zu einem X. Ihre Finger sind ausgestreckt und ihre Beine leicht gespreizt. Ihren Mund versteckt sie hinter ihren Armen und nur ihre Augen funkeln bedrohlich auf. "Hä?" Fiore, Juli-ka und Areo stellen sich wieder normal hin und schauen Tyra verwundert an. "Ihr seid echt cool." Sie grinst die drei verspielt an. "Darf ich bei euch mitmachen? Bütte bütte" "Ähm..." Keiner der drei glaubt wirklich das Tyra sich dazu bereit er-klärt bei ihnen mitzumachen. Schließlich ergreift Julika das Wort "Gut, du kannst bei uns mitmachen aber..." sie macht eine kleine und schaurige Pause. Alle warten voller Spannung darauf, was Tyra dafür tun muss um bei Team Traylor mitma-chen zu dürfen. Man konnte die Luft förmlich britzeln hören vor Spannung. "....die Bezahlung ist mies, deine Partner werden dümmer sein als irgendwer sonst. Außer du kommst in ein Mädchenteam, eins hübscher als das andere. Der Chef ist großkotzig und überfordert alle und die Arbeit ist stink langweilig." Alle, bis auf Team Traylor und Tyra, fallen um. "hehe..." lacht Tyra nur und auf ihre Stirn tritt ein Tropfen. "In was hab ich mich jetzt

da nur hineingeritten? Aber es wirkt. Ich hätte nicht gedacht, das Kampanas Macke wirklich ziehen würde. Aber wenn ich sie überlisten will muss ich mir noch etwas Besseres einfallen lassen" dachte sich Tyra im Stillen "Gut... Was meint ihr Jungs?" "Klar, die nehmen wir mit." Sagt Fiore begeistert und mustert Tyras frauliche Rundungen. "Das hört sich an, als wolltest du sie abschleppen." Sagt Areo dagegen nur desinteressiert. "Was? Red nicht so einen Unsinn." "Ach ja? Warum wirst du dann jetzt rot?" Fiore schielt sich auf die Nasenspitze und sieht wie sein Gesicht anfängt zu glühen. "Halt die Klappe" "Halt se fester" Fiore und Areo werfen sich immer wüster werdende Beschimpfungen zu. "Hehe" ein schiefes Grinsen zielt jetzt Tyras Gesicht. Mehr verlegen als belustigt "Jetzt weißte was ich mit dummen Kollegen gemeint hab." Julika legt einen Arm um Tyras Schulter und dreht sie um, sodass sie sich beide dieses dumme Schauspiel nicht mehr anschauen müssen.